



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Protokoll der 22. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 1. Juli 2020, 9.00-11.20 Uhr

Teilnehmer*innen

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer*innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Sophie Friedrich	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Stefan Hoffmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Dr. Eliese-Sophia Lincke	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Christian Schaper	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Franiszka Sollte	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter*innen
Marina Begoihn	Statusgruppe Studierende
Linnea Blase	Statusgruppe Studierende
Rosa Miriam Reinhardt	Statusgruppe Studierende
Carina Sembach	Statusgruppe Studierende
Paul Weinert	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter*innen in TSV
Dr. Ilona Pache	Statusgruppe Mitarbeiter*innen in TSV
Gäste	
Stefanie Kretschmar	Referentin für Studium und Lehre
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre, Protokoll
Prof. Dr. Christine Wimbauer	Institut für Sozialwissenschaften

Inhalt

I. Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 27. Mai 2020	2
II. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	2
III. Institutsberichte	5
IV. Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2020	5
V. Verschiedenes	7



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

I. Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 27. Mai 2020

Kai Kappel eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium vom 27. Mai 2020 wird einstimmig bestätigt.

II. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

KLS-Termine im WS 2020/21

Für das Wintersemester werden drei KLS-Sitzungen angesetzt:

- 07.10.2020, 9-11 Uhr
- 25.11.2020, 9-11 Uhr
- 27.01.2021, 9-11 Uhr

Die Oktobersitzung ist zusätzlich angesetzt, um über Fragen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Wintersemesters zu sprechen und das vergangene digitale Semester zu reflektieren.

In der Novembersitzung wird die Ausschreibung des Fakultätspreises für gute Lehre 2021 behandelt, in der Januarsitzung das Lehrangebot für das Sommersemester 2021.

Lehrplanung und Lehrdeputat

Das Studiendekanat hat – wie in der letzten KLS-Sitzung vereinbart – am 4. Juni 2020 eine E-Mail mit Fristen, Terminen und Informationen zur Eintragung des Lehrangebots für das Wintersemester 2020/21 an die Geschäftsführenden Direktor*innen, AGNES-Administrator*innen und Lehrplaner*innen versandt.

Weiterhin ist offen, inwiefern Lehre im Wintersemester 2020/21 digital oder auch in Präsenz (dual) angeboten werden soll. Die Vizepräsidentin für Lehre und Studium steht zu dieser Frage im Austausch mit den Fakultäten. Das Studiendekanat hat auch die Perspektiven der Institute in die Diskussion eingebracht.

Den Instituten wurde empfohlen, vorerst für beide Szenarien Lehre zu planen. Sobald Genaueres bekannt ist, wird das Studiendekanat die Institute kontaktieren.

Am 23. Juni 2020 wurden die Geschäftsführenden Direktor*innen über den Umgang des Dekanats mit Lehrverpflichtungen während des digitalen Sommersemesters informiert. Das Dekanat hat sich hierzu Leitlinien gegeben. Das Dekanat tritt mit den Instituten in Kontakt, die aufgrund von Praxisformaten besondere Belastungen haben. Darüber hinaus können besonders belastete Lehrende beim Dekanat Ausgleich für nicht erbrachte Lehrleistungen beantragen.

Übergänge-Programm

Das Vizepräsidium für Lehre und Studium erarbeitet aktuell einen Antrag für eine kostenneutrale Umwidmung der Erstsemestertutorien und Seniorprofessuren. Sofern das BMBF dem Antrag zustimmt, könnten alle Tutorien und Seniorprofessuren, die aus dem



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Übergänge-Programm finanziert werden, bis zum 31. März 2021 verlängert werden. Sobald hierzu Informationen vorliegen, wird der Bereich Studium und Lehre die Institute informieren.

Ullrich Scheideler weist auf mögliche Blockaden der Verlängerungen durch den Personalrat der studentischen Beschäftigten (PrstudB) bei Verlängerungen von Verträgen unter der angestrebten Dauer von zwei Jahren hin. Kai Kappel erläutert, dass Vertragsverlängerungen nicht unabgesichert um zwei Jahre erfolgen sollen. Die Situation bereits der Vizepräsidentin für Lehre und Studium bewusst, die das Gespräch mit dem PrstudB suchen will. Kai Kappel wird aber nochmal auf die Bedenken aus der Fakultät im nächsten Jour fixe der Studiendekan*innen aufmerksam machen.

HU-interne Befragung der Lehrenden

Nur bereits als Vorabhinweis: Über die Taskforce Digitale Lehre wird derzeit eine umfangreiche Befragung der Lehrenden zu den Erfahrungen mit digitaler Lehre vorbereitet. Auch diese erfolgt zeitnah, damit aus den Ergebnissen entsprechende (auch institutsspezifische) Ableitungen für das kommende Wintersemester getroffen werden können.

Bitte an Studierende kommunizieren: Leih-Laptops

Aus dem Senats-Programm Virtual Campus Berlin erhält die KSBF über das CMS in den nächsten Tagen neun Laptops. Damit sollen Studierende unterstützt werden, die besonders von den Einschränkungen durch Corona betroffen sind. Die Geräte werden ganz kurzfristig und für zunächst ein Semester (zunächst bis 30.09.2020) verliehen. Diese Geräte werden gerade jetzt für Hausarbeiten, MAPs und Abschlussarbeiten benötigt.

Studierende können sich für einen Leih-Laptop beim Studiendekan bewerben. Hierfür wird um kurze, persönliche und aussagekräftige Bewerbungen per E-Mail gebeten (wichtig ist vor allem die Schilderung der Notsituation). Die Bearbeitung erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens der Anträge. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Geräte vorhanden sind, ist fest vereinbart, dass die KSBF diesen zusätzlichen Bedarf an das CMS meldet.

Auch wenn es hier nur um wenige Geräte geht, zählt doch jeder Einzelfall, der unterstützt werden kann.

Die Geschäftsführenden Direktor*innen haben diese Information am 25. Juni 2020 erhalten und wurden gebeten, die Informationen in Lehrveranstaltungen, über die Fachschaften und die Studierendenverteiler bekanntzugeben.

Letztmalige Fristhemmnis

Am 8. Juni 2020 erreichte das Dekanat die Bitte der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, einer letztmaligen Fortführung der Fristhemmnis bis zum 18. Juli 2020 für Abschlussarbeiten, Hausarbeiten und ähnliche schriftliche Prüfungen kurzfristig zuzustimmen. Das Dekanat befürwortete diese weitere Fristhemmnis und hat angesichts des Erfordernisses einer schnellen Entscheidung dem Vorschlag zugestimmt.

Verbunden mit dieser Entscheidung wurde auch mitgeteilt, dass es nach dem 18. Juli 2020 keine weitere HU-weite Fristhemmnis geben soll, da der reguläre Studienbetrieb dann



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

insoweit wiederhergestellt ist, dass Studierende wieder an ihren Abschlussarbeiten und Prüfungen arbeiten können.

Arbeitssituation im Bereich Studium und Lehre und in den Prüfungsbüros

Seit einigen Wochen ist der Präsenznotbetrieb in einen eingeschränkten Präsenzbetrieb umgewandelt worden. Alle Mitarbeiter*innen sind grundsätzlich angehalten, so viel wie möglich aus dem Home-Office zu arbeiten.

Die Mitarbeiter*innen des Bereichs Studium und Lehre und der Prüfungsbüros arbeiten nun wieder häufiger vor Ort. Aus diesem Grund ist es möglich, die meisten Prozesse und Dienstleistungen (Anmeldung zur Abschlussarbeit, Abschlussdokumente, Prüfungsorganisation) wieder anzubieten.

Es ist aber kein regulärer Präsenzbetrieb möglich, da die Mitarbeiter*innen nicht regulär arbeiten können. Gründe sind unter anderem Care-Verpflichtungen. Darüber hinaus gibt es zwei Vakanzen sowie längere Abwesenheitszeiten. Dadurch sind aktuell 3 volle Stellen und eine studentische Hilfskraftstelle nicht besetzt. Hinzu kommt, dass nun die Urlaubszeit beginnt und die Mitarbeiter*innen ihren dringend notwendigen Urlaub antreten.

Dadurch ist es notwendig, dass eingehende Anfragen und Aufgaben streng priorisiert und in erster Linie dringende Anfragen bearbeitet werden. Daneben muss der Rückstau der vergangenen Monate mit bearbeitet werden.

Da E-Mails das einzige Kommunikationsmittel sind, mit dem Studierende Kontakt aufnehmen können, ist das Aufkommen derzeit extrem hoch. Häufige Nachfragen (bei verschiedenen Personen) erschweren das Abarbeiten.

Der Bereich Studium und Lehre bittet daher um Verständnis und Unterstützung, wenn die Bearbeitungszeiten etwas länger sind als gewohnt. Alle Mitarbeiter*innen geben ihr Bestes und sind unerlässlich bemüht, um alle dringenden Anfragen rechtzeitig zu bearbeiten.

Aktuell priorisierte Aufgaben in den Prüfungsbüros

Die Mitarbeiter*innen der Prüfungsbüros bearbeiten zurzeit in erster Linie

- Erstellung von Abschlussdokumenten für Referendariatsbewerber*innen und in anderen dringenden Fällen
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Masterbewerbung (Verbuchungen und Erstellung von Leistungsübersichten)
- Prüfungsorganisation des Sommersemesters (Prüfungsan- und -abmeldungen, Nachteilsausgleiche, Teilnehmer*innenlisten)

Abschlussdokumente werden vorrangig für diejenigen erstellt, die bereits seit Längerem über einen Abschluss verfügen. Gemäß ZSP-HU hat die HU ab dem Tag der letzten Prüfung (Abgabe der Abschlussarbeit) drei Monate Zeit, um Abschlussdokumente zu erstellen. Die Mitarbeiter*innen sind unerlässlich dabei, dies zu gewährleisten.

Ullrich Scheideler fragt in diesem Zusammenhang nach dem Umgang mit Lehrveranstaltungen und gegebenenfalls weiteren Möglichkeiten, um den Studierenden



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Lehrveranstaltungen zu bestätigen. Stefanie Kretzschmar führt die verschiedenen Möglichkeiten aus, verweist aber auch darauf, dass mit langfristigen Lösungen kurzfristig nicht zu rechnen sei und einige Lösungen, bspw. Listen, mit mehr Problemen bei der Verbuchung verbunden sind, so sinnvoll sie auf den ersten Blick auch scheinen.

Ilona Pache unterstützt eine langfristige und große Lösung. Sie verweist darauf, dass Lehrveranstaltungsnachweise als Formulare für eine bessere Ausfüllbarkeit angelegt werden sollten und fragt, ob die Dokumente auch digital unterschrieben werden können.

III. Institutsberichte

Ullrich Scheideler weist auf die unterschiedlichen Abgabefristen von schriftlichen Prüfungen hin. Stefanie Kretzschmar erläutert, dass an der KSBF alle Fristen für Abschlussarbeiten, Hausarbeiten und ähnliche schriftliche Prüfungen letztmalig bis zum 18. Juli 2020 gehemmt wurden. Diese Fristhemmnis wurde für die KSBF zentral von der Studienabteilung in AGNES umgesetzt. Davon betroffen sind auch Prüfungen des Sommersemesters 2020, die üblicherweise am 30.09.2020 abgegeben werden müssen. Für solche Hausarbeiten und ähnlichen schriftlichen Prüfungen ist nicht festgelegt, ab wann die Bearbeitungszeit beginnt. Prüfungsrechtlich erhalten die Studierenden mit der Zulassung zur Prüfung (AGNES-Anmeldung) das Recht, mit dem Erstellen der Prüfung zu beginnen. Daher wurde das Anmeldedatum als Grundlage für die Berechnung der Fristverlängerung genutzt. Im Ergebnis haben die Studierenden unterschiedliche Abgabefristen, abhängig vom Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung in AGNES.

IV. Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2020

Studierende konnten Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2019 und dem Wintersemester 2019/20 nominieren. Die Ausschreibung war thematisch offen. Es liegen 6 Nominierungen aus 3 Instituten für den Fakultätspreis für gute Lehre 2020 vor. Für alle Nominierungen haben die jeweiligen Lehrenden ihre didaktischen Konzepte eingereicht.

Die Kommission für Lehre und Studium hat sich auf folgende Kriterien zur Vergabe des Fakultätslehrpreises verständigt:

Struktur

- nachvollziehbare Struktur der Lehrveranstaltung,

Didaktik

- didaktische Vermittlung der Inhalte
- Motivation der Studierenden/Anregung zum Selbststudium
- Feedback zu Beiträgen der Studierenden
- Beratung hinsichtlich spezieller Arbeitsleistungen und Modulabschlussprüfungen
- Qualität der Lehr- und Lernmaterialien, sinnvoller Einsatz von Medien

Interaktion

- Einbeziehung und Motivation der Studierenden,
- Umgang mit Heterogenität der Studierenden,
- kritischer bzw. sensibler Umgang mit Diskriminierung

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Die Mitglieder der KLS besprechen die eingegangenen Nominierungen unter Berücksichtigung der Kriterien intensiv und heben spezifische Merkmale Lehrveranstaltungen hervor.

Im Lauf der Diskussion stellen sich die Lehrveranstaltungen

- *Opfer//Täter-Inversionen. Textuelle und filmische Studien zu Täterhandeln und Gewalterfahren* von PD Dr. Julia B. Köhne,
- *Prekäre Erwerbsarbeit – prekäres Leben* von Dr. Mona Motakef,
- *Spaces of encounter and change. Mapping migrant economies in Neukölln und Aksaray* von Urszula Ewa Wozniak
- *The Psychology of Contemporary Live Music* von Dr. Mats Küssner und Dr. Lilia Taruffi,

als besonders preiswürdige Lehrveranstaltungen heraus.

Die Mitglieder der KLS würdigen insbesondere:

- an der Lehrveranstaltung *Opfer//Täter-Inversionen. Textuelle und filmische Studien zu Täterhandeln und Gewalterfahren* von PD Dr. Julia B. Köhne:
 - den Einbezug der Studierenden in die internationale Tagung *Opfer//Täter-Inversionen. Mediale Studien zu Täterhandeln und Gewalterfahren* (14. Juni 2020, Humboldt Graduate School),
 - die Vielseitigkeit der Lehrveranstaltung, die u.a. aus einer produktiven Kombination aus Seminar, Kolloquium, einer Tagung und der Publikation des Tagungsberichts entstanden ist,
 - die Vielfältigkeit und Nachhaltigkeit der angestoßenen Lernprozesse, die auf den unterschiedlichen Formen gemeinsamen Lernens im (geschützten) Seminarraum, der Reflektion in einem größeren Tagungsforum und der Publikation der Ergebnisse für ein Fachpublikum basieren,
 - den überdurchschnittlichen Input seitens der Lehrenden durch zahlreiche textliche und filmische Quellen,
 - die besondere Begeisterung der Studierenden, die sich in der umfangreichen Nominierung niederschlägt,
 - den „Spotlight“-Charakter der Lehrveranstaltung als Ideengeber für andere Lehrende;
- an der Lehrveranstaltung *Prekäre Erwerbsarbeit – prekäres Leben* von Dr. Mona Motakef:
 - das Lehrkonzept, das vielfältige Lehr- und Lernmethoden in den einzelnen Sitzungen miteinander kombiniert (Inputs durch die Lehrende, Kurzreferate, Diskussionsmoderation durch die Studierenden, Gruppenarbeit und –auswertung, Vorstellung von Ergebnissen in Gruppen und im gesamten Plenum
 - die stetige Reflektion der didaktischen Konzepte,
 - die Rücksicht auf die und sensibler Umgang mit den verschiedenen Dispositionen,
 - die Nominierung durch alle Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung;
- an der Lehrveranstaltung *Spaces of encounter and change. Mapping migrant economies in Neukölln und Aksaray* von Urszula Ewa Wozniak und Tuba Inal Cekic:
 - die Durchführung der Lehrveranstaltung in Team-Teaching,
 - den internationalen Rahmen der Lehrveranstaltung, der durch den Fokus auf zwei Orte - Berlin-Neukölln sowie den Stadtteil Aksaray in Istanbul - und den Einbezug von Geflüchteten vor Ort entstanden ist,
 - die Vielfalt der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Engagement bei den Studierenden gefördert hat;



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

- an der Lehrveranstaltung *The Psychology of Contemporary Live Music* von Dr. Mats Küssner (Humboldt-Universität zu Berlin) und Dr. Lilia Taruffi (Durham University):
 - die spannende, internationale und vorbildhafte Kooperation zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Durham University,
 - die praxisnahe Datenerhebung im Rahmen des CTM-Festivals 2020 (24. Januar – 2. Februar 2020) und den dadurch entstehenden Praxisbezug der Lehrveranstaltung.

Die Mitglieder der KLS besprechen auf dieser Basis die Platzierung der Lehrveranstaltungen und die Verteilung der Preisgelder. Sie beschließen einstimmig, folgende Platzierung und Verteilung des Preisgeldes dem Fakultätsrat zur Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2020 zu empfehlen:

- **Platz 1:** *Opfer//Täter-Inversionen. Textuelle und filmische Studien zu Täterhandeln und Gewalterfahren* von PD Dr. Julia B. Köhne (1000 Euro)
- **Platz 2:** *Prekäre Erwerbsarbeit – prekäres Leben* von Dr. Mona Motakef (500 Euro)
- **Platz 3a:** *Spaces of encounter and change. Mapping migrant economies in Neukölln und Aksaray* von Urszula Ewa Wozniak (250 Euro)
- **Platz 3b:** *The Psychology of Contemporary Live Music* von Dr. Mats Küssner und Dr. Lilia Taruffi (250 Euro)

V. Verschiedenes

- Rosa Miriam Reinhardt bittet darum, Lehrende für die verschiedenen Verbindungsmöglichkeiten von Zoom-Meetings zu sensibilisieren. Es gab Fälle, in denen Studierende über ausländische Einwahlen an Zoom-Meetings teilgenommen haben und nun mit hohen Kosten konfrontiert sind. Sie empfiehlt, die deutsche Einwahl bei Mitteilung der Zugangsdaten an vorderster Stelle zu platzieren oder lediglich diese Einwahl anzugeben.